

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sach 2,14



WIR STELLEN VOR – »DER IMMERWÄHRENDE WEIHNACHTSKALENDER«



»O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit« singen wir gerne an Heilig Abend. Die meisten von uns haben da schon wieder das Ende der Weihnachtszeit im Blick, denn zwei Tage sind nicht wirklich lang. Doch die Weihnachtszeit, die wir besingen, geht nicht nur 2 Tage, sondern jedes Jahr vom 25. Dezember bis zum 2. Februar.

Der Adventskalender mit seinen vier Wochen ist Ihnen sicherlich vertrauter. Deshalb wollen wir auf den Adventskalender einen Weihnachtskalender folgen lassen. Denn die beiden Weihnachtstage 25./26. Dezember sind der Beginn einer Festzeit. Das Kind in der Krippe ist bei uns angekommen. Es ist da. Es ist nicht mehr wegzudenken aus dieser Welt. Es wirkt und verändert die Welt durch uns.

Vom 25.12. bis zum 2.2. sind es genau 40 Tage. Die Zahl begegnet uns immer wieder in der Bibel und macht deutlich, dass wir Zeiten im Leben brauchen, in denen wir uns auf das nötigste zum Überleben beschränken, wie in der Wüste:

Das Volk Israel zieht 40 Jahre mit Gott als Wolken- und Feuersäule durch die Wüste, aus der Sklaverei in das gelobte Land. Jesus verbringt nach seiner Taufe

40 Tage in der Wüste und für den Propheten Elia werden 40 Tage in der Wüste zu einer tiefen Lebens- und Gotteserfahrung. Die Bedeutung der biblischen Zahl 40 lädt uns ein, in diesen 40 Tagen die Geburt Jesus nicht nur an den drei Weihnachtstagen zu feiern, sondern das Fest »nach-klingen« zu lassen und zu bedenken:

Wo und wie berührt mich dieses Kind in der Krippe?

Lädt mich dieses Kind ein, etwas in meinem Leben zu verändern?

Mich zu befreien wie das Volk Israel – wovon? Auszuwandern – aus welchen Gedanken und Zwängen?

Welches Geschenk, das mich vielleicht zuerst sehr herausfordert,

nehme ich von ihm in mein Leben hinein?

Das geht nicht von heute auf morgen, das braucht Zeit. Das Kirchenjahr schenkt uns 40 Tage Weihnachten zu feiern, diese Fragen in Ihrem Herzen zu bewegen, und die Antworten kraftvoll ins Leben zu bringen.

Der Weihnachtskalender will Ihnen in diesen 40 Tagen ein treuer Wegbegleiter sein. Es handelt sich um einen Tischkalender im Format A5. Er ist immerwährend und begleitet Sie im nächsten Jahr wieder. Den Weihnachtskalender können Sie über das Büro des Kirchenkreises: kirchenkreis.merseburg@ekmd.de oder Tel: 03461-3322-0 zum Preis von 5,00 € bestellen.

Es grüßt Sie herzlich die Ideengeberin und Gestalterinnen

Superintendentin Christiane Kellner mit den beiden Künstlerinnen Claudia Janich und Manja Karl

WIR STELLEN VOR – PFARRERIN GABRIELE SCHALLER, KLINIKSEELSORGERIN IN WEISSENFELS



Verraten Sie uns »Stationen Ihres Lebens«?

Ich bin in einem christlichen Elternhaus in einer thüringischen Kleinstadt aufgewachsen. Mit dem 6. Lebensjahr bin ich begeistert in den Kinderchor gegangen und blieb dabei bis ins Jugendalter. Nach dem Abitur habe ich in Rostock mit dem Theologiestudium begonnen, welches ich in Naumburg fortsetzte. Nach Abschluss des Studiums und Vikariats konnte ich ganz unterschiedliche Erfahrungen bei den möglichen Aufgaben einer Pfarrerin machen. Ich arbeitete in Gemeindepfarrstellen, unterrichtete im Schuldienst und war als Superintendentin in Gera tätig. Nachdem nun meine drei Kinder erwachsen sind, habe ich mich entschieden, für die letzten 10 Dienstjahre mich noch einmal zu verändern. Die ausgeschriebene Stelle in Weißenfels reizte mich und ich bewarb mich auf die beiden ausgeschriebenen halben Stellen im Evangelischen Kirchenkreis Merseburg – 50% Klinikseelsorge in der Asklepios Klinik Weißenfels und 50% Entlastungsdienst im Kirchenkreis.

Wieso wollten Sie Pfarrerin werden?

Die Person des jungen Pfarrers, bei dem ich den Konfirmandenunterricht besuchte, hat mich mit seiner Persönlichkeit und sozialen Kompetenz tief beeindruckt. Auf einer seiner Konfirmandenfreizeiten war ich bei einem

Dozenten des Theologischen Seminars untergebracht. Die Gesprächskultur in dieser Familie faszinierte mich. Obwohl ich mir damals überhaupt nicht vorstellen konnte, je eine Kanzel zu betreten und zu predigen, reizte mich die wissenschaftliche Reflexion meines Glaubens. Natürlich hoffte ich, durch das Theologiestudium zu einer Persönlichkeit zu reifen, wie sie mein Pfarrer oder das Ehepaar waren. **Worauf freuen Sie sich bei Ihren neuen Aufgaben?**

Ich freue mich, endlich Zeit und Ort für Klinikseelsorge zu haben und strukturiert in diesem Bereich arbeiten zu können. Und ebenso bin ich froh, neben der Klinikseelsorge noch die Arbeit in einer Gemeindepfarrstelle zu haben. In beiden Bereichen schätze ich die Begegnung und Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen.

Was begeistert Sie?

Auch nach 31 Jahren im Pfarrdienst bin ich immer noch Lernende und werde überrascht von genialen Ideen und Möglichkeiten in meinem Beruf. Mich begeistern Menschen, die sich mit Leidenschaft und Verbindlichkeit für das ganze Leben in ihren Gemeinden einsetzen.

Was ist Ihr liebstes Musikstück?

Mir gefällt immer die Musik am besten, die ich gerade intensiv höre und zu der ich einige Informationen habe, z. B. das Anliegen oder die Lebenssituation des Komponisten.

Haben Sie ein »Lebensmotto« und wenn ja, wie lautet es?

»Das Leben hat keinen Rückwärtsgang« (Willfried Nelles). Ich kann es nur vorwärts leben.

ANGELUS SILESIIUS

(1624 - 1677), dt.: Schlesischer Engel, eigentlich Johannes Scheffler, deutscher Arzt, Priester und Dichter

»Wäre Christus tausend Mal in Bethlehem geboren und nicht in dir: Du bliebest dennoch ewiglich verloren.«

AN DER KRIPPE

Kleiner Knabe, großer Gott,
schönste Blume, weiß und rot,
von Maria neugeboren,
unter tausend auserkoren,
allerliebstes Jesulein,
lasse mich dein Diener sein!

Nimm mich an, geliebtes Kind,
und befiehl mir nur geschwind,
rege deine süßen Lippen,
rufe mich zu deiner Krippen:
tu mir durch deinen holden Mund
deinen liebsten Willen kund.

Dir soll meine Seel' allzeit
samt den Kräften sein bereit,
und mein Leib mit allen Sinnen
soll nichts ohne dich beginnen;
mein Gemüte soll an dich
denken jetzt und ewiglich.

Nimm mich an, o Jesu mein,
denn ich wünsche dein zu sein!
Dein verleib' ich, weil ich lebe,
dein, wenn ich den Geist aufgebe.
Wer dir dient, du starker Held,
der beherrscht die ganze Welt.

→ Erste Hilfe am Kind

Erste-Hilfe-Kurs für
Mitarbeiter*innen in der Arbeit
mit Kindern und Familien – und
für alle Interessierten

*Samstag, 22. Januar 2022,
9.30-16.00 Uhr*

Hälterstraße 30, Merseburg

Noch mehr Veranstaltungen
finden Sie hier: [www.kk-mer.de/
termine/veranstaltungen/](http://www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen/)



Termine im KK

Kontakt

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg

Superintendentin Christiane Kellner
Domstraße 6
06217 Merseburg

Telefon: 03461 33 22 0

Fax: 03461 33 22 20

kirchenkreis.merseburg@ekmd.de

Weitere Informationen zum KK finden
Sie im Internet unter www.kk-mer.de:



IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH

Leitung: Manja Karl

Foto Cover: Lydia Schubert

Ausgabe: Nr. 139 | 2021